

Wieseck I - Niederbrechen II

1. Brett	Muth, Andreas	Rudolph, Lukas	1:0
2. Brett	Schachl, Markus	Beinrucker, Markus	remis
3. Brett	Reichmann, Steffen	Beinrucker, Clemens	0:1
4. Brett	Repp, Heinrich	Kremer, Andre	0:1
5. Brett	Leinweber, Matthias	Götz, Andreas	remis
6. Brett	Waldrich, Helmut	Schneider, Michael	0:1
7. Brett	Fügert, Martin	Kautz, Thomas	0:1
8. Brett	Wilgand, Helmut	Lesny, Florian	remis
Gesamt			2.5:5.5

Am achten Spieltag der Landesklasse waren wir in Braunfels zu Gast. Heinz war im Urlaub und wurde durch den in unserer Mannschaft festgespielten Joker Florian Lesny ersetzt. Erneut hieß es im Kampf des 10. gegen den 9. in der Tabelle wichtige Punkte im Abstiegskampf zu erringen. Dementsprechend kämpferisch und verbissen wurden die Partien ausgetragen.

Ich konnte an Brett 3 mit meinem ersten Sieg in dieser Saison die Führung erzielen. Aus der Pirc-Eröffnung entstand im Mittelspiel wegen unterschiedlicher Rochaden der typische Angriff auf den gegnerischen König. Dabei war ich am Königsflügel schneller und konnte meinen Gegner in die Defensive drängen. Nach der Öffnung der h-Linie wurde der König des Schwarzen bis auf den Damenflügel gejagt, wo ein Matt die Partie beendete. 1:0

An Brett 4 demonstrierte Andre wieder seine gute Form in dieser Saison. Nachdem in der Pirc-Eröffnung frühzeitig die Damen getauscht wurden, konnte er sich im Mittelspiel auf der a-Linie einen Freibauern schaffen. Bei der Verteidigung gegen den Freibauern verlor sein Gegner kurz vor der Zeitkontrolle eine Qualität und wenig später die Partie. 2:0

Auch Thomas an Brett 7 wurde seiner bisherigen Saisonleistung wieder gerecht. Im angenommenen Damengambit erreichte er nach der Eröffnung eine ruhige Stellung mit Raumvorteil. Um Verwicklungen zu schaffen und auf Gewinn zu spielen, öffnete er die Stellung und bekam einen starken Angriff auf den gegnerischen König dank seiner aktiveren Figuren. Eine Abwicklung mit großem Material- und Stellungsvorteil übersah er leider, aber der Gewinn von 2 Bauern ergab ein gewonnenes Endspiel. 3:0

Michael an Brett 6 konnte wenig später unsere Führung ausbauen. Aus der Rossolimo-Variante im Sizilianer entstand ein kompliziertes Mittelspiel mit einigen Figurenmanövern. Michael konnte den gegnerischen Angriff am Königsflügel abwehren und hatte nach einem Qualitätsoffer des Gegners einen materiellen Vorteil zu verzeichnen. In Zeitnot opferte sein Gegner noch einen Springer, der jedoch nicht zum gewünschten Angriff führte. Kurz nach der Zeitkontrolle streckte er dann mit einem Turm weniger die Waffen. 4:0

Am Spitzentisch erhielt Lukas nach einem geschlossenen Sizilianer eine ruhige Stellung, da er die Chance mit h5 auf Königsangriff nicht nutzte. Stattdessen hatte sein Gegner mit leichtem Raumvorteil und einem gut postierten Springer die etwas angenehmere Position. In Zeitnot übersah Lukas leider einen Abzugsangriff auf einen ungedeckten Turm und verlor einen Springer. Nach dem Abtausch der Schwerfiguren war aus dem Endspiel nichts mehr rauszuholen. 4:1

Andreas an 5 hatte im frühen Mittelspiel eine recht unausgeglichene Position, da sein Gegner in der Alapin-Eröffnung mit Übergang zur Französischen Eröffnung eine Figur für 3 Bauern geben musste. Leider nutzte Andreas seinen dynamischen Vorteil nicht und tauschte stattdessen viele Figuren ab, sodass die Stellung ausgeglichen wurde. Obwohl er einen Bauern zurück eroberte, war im Endspiel für beide Seiten kein Vorteil mehr zu erreichen und man einigte sich auf Remis. Der 1. Mannschaftssieg für diese Saison war damit errungen 4.5:1.5!

An Brett 2 kam Markus mit Entwicklungsnachteil aus der Slawischen Verteidigung. Er konnte sich jedoch im Mittelspiel mit dem Springer- gegen das Läuferpaar korrekt verteidigen. Nach dem Abtausch der Schwerfiguren erlangte sein Gegner im Leichtfigurenendspiel zwar einen Freibauern am Königsflügel, musste dafür aber 2 verbundene Freibauern am Damenflügel im Kauf nehmen. Da beide Könige somit zur Verteidigung benötigt wurden, einigte man sich mangels Gewinnchancen auf Remis. 5:2

Florian hatte an Brett 8 gegen die etwas ungewöhnliche Orang-Utan Eröffnung mit 1.b4 zu spielen. Er schaffte es durch die Festlegung der Bauern den schwarzfeldrigen Läufer seines Gegners fast komplett aus dem Spiel zu nehmen. Nach dem Abtausch vieler Figuren entstand ein Endspiel mit Dame und Läufer gegen Florians Dame und Springer. Sein Gegner konnte in dieser Situation einige Aktivität entwickeln und Drohungen aufstellen, die Florian aber durch korrektes Spiel abwehren konnte, sodass man sich schlussendlich auf remis einigte. 5.5:2.5

Mit diesem 1. Mannschaftssieg für diese Saison haben wir den 8. Tabellenplatz erobert und damit am letzten Spieltag gegen den Tabellenersten Biebertal immer noch die Chance, die Klasse zu halten. Es wird zwar ein schweres Spiel, aber wenn wir die gute Stimmung und Motivation von diesem Spieltag mitnehmen, ist auch der benötigte Sieg möglich.